

Stellungnahme zum Haushaltsplan 2010



Sehr geehrter Herr Bürgermeister
und Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,

Der Haushalt für das Jahr 2010 wurde von der Verwaltung wieder detailliert erstellt und uns vom Kämmerer Herrn Rupprecht ausführlich erläutert. Vielen Dank! Im Finanzausschuss wurde der vorgelegte Plan nach Ergänzungen für Mittel zur Jugendarbeit einstimmig dem Gemeinderat zur Verabschiedung empfohlen.

2008 war die Welt der Kommunen in Bayern noch in Ordnung. Die Steuern sprudelten kräftig und es konnten Investitionen getätigt werden. Doch die Steuergesetzgebung aus Konjunkturprogramm, Bürgerentlastungsgesetz und Wachstumsbeschleunigungsgesetz führen dazu, dass auch nach einem konjunkturellem Aufschwung solche Haushaltsjahre sich zukünftig nicht wiederholen werden.

Durch Zuführung aus dem Vermögenshaushalt konnte ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden, der ohne Neuverschuldung auskommt. Doch die kommenden Jahren werden schwieriger. Der Schwerpunkt sollte dann nicht bei Straßenbauprojekten liegen, sondern bei sozialen und ökologisch sinnvollen Vorhaben.

Konkret heißt das, dass wir Straßenausbau ablehnen, der wie bei den Kothwiesenäckern über 1.Mill. € kostet, wovon die Gemeinde über 100.000,--€ trägt und von den Anliegern mehrheitlich nicht gewünscht wird.

Wir möchten eine baldige Realisierung des lange beplanten Beachvolleyballplatzes und freuen uns über die für die Jugendarbeit eingestellten Mittel. Die Förderung der Vereine ohne Abstriche ist ein gutes Signal.

Wichtig ist uns die Vernetzung der Ortsteile mit Rad- und Fußwegen, z. B. zwischen Burgthann – Heinleinshof – Ezelsdorf. Wir sehen es deshalb sehr positiv, dass hierzu eine Lösung in Sicht ist.

Maßnahmen zur Energie-Effizienz, Energie-Einsparung und Einsatz Erneuerbarer Energien müssen in den Fokus gestellt werden.

Für 2010 sind Gelder für eine Fotovoltaikanlage eingestellt. Bei der Entscheidung welche Module installiert werden, muss neben der Wirtschaftlichkeit das Hauptaugenmerk auf die ökologischen Voraussetzungen gelegt werden. Module aus Fernost haben einen ökologischen Rucksack, transferieren EEG Arbeitsplätze ins Ausland und die Wertschöpfung fließt größtenteils nach Übersee.

Der Regenrückhalteweiler wurde 2008 in der Lach gebaut. Die weitere, bereits geplante Renaturierung sollte im Auge behalten werden.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit 2009, wünschen uns dies ebenso für das laufende Jahr und stimmen dem Haushalt 2010 zu.

Margarete Becker
Norbert Behr

Bündnis 90 / Die Grünen